

Als notwendiges Minimum bei einer vorübergehenden Aufbewahrung einzelner Dokumente in den Wohnungen der Führungs-IM betrachten wir eingebaute und gesicherten Kassetten oder Container. Darauf hinzuweisen halten wir deshalb für notwendig, weil uns bekannt wurde, daß einzelne Führungs-IM darüber noch nicht verfügen und die Unterlagen in einfachen Schrankfächern oder in üblichen Aktentaschen aufbewahren.

Welche Gefahren und Komplikationen aus der Sicht der Konspiration und Geheimhaltung entstehen können, wenn die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen nicht vorhanden sind, zeigt u. a. die schriftliche Mitteilung eines Führungs-IM bei der von uns durchgeführten Befragung:

"Die zuverlässige Sicherung der operativen Arbeitsunterlagen ist m. E. eine der Grundfragen in der konspirativen Arbeit. Sie ist auch mit geringen finanziellen Mitteln und ohne größeren organisatorischen Aufwand zu lösen. Leider trifft das auf meine eigene Arbeit nicht zu. Ich verfüge nicht über die erforderlichen Behältnisse. Dadurch bin ich gezwungen, am Tage die operativen Arbeitsdokumente in einer gewöhnlichen Aktentasche aufzubewahren und stets bei mir zu führen. Das geht so weit, daß ich die Unterlagen mit zum Unterricht in die Fachschule nehmen muß.

In den Pausen kann ich mich nicht von meinem Sitzplatz entfernen, was bereits auffällt und zu Fragen führte.

In meiner Wohnung verschließe ich die Arbeitsdokumente in einer einfachen beweglichen Kasette. Die wichtigsten Dokumente übergebe ich am Wochenende dem zuständigen Mitarbeiter zur Aufbewahrung."

Wenn dieses Beispiel auch nicht typisch ist für die Gesamtsituation, so handelt es sich dennoch um eine ernst zu nehmende Einzelercheinung.

Von den Leitern müssen die erforderlichen Schlußfolgerungen gezogen und Maßnahmen eingeleitet werden, um Versäumnisse jeder Art schnellstens auszumerzen.

In vielen Dienstseinheiten fehlen nach wie vor Container-Aktentaschen für hauptamtliche Führungs-IM. Die zuständigen operativ-technischen Dienste müssen ihre Bemühungen verstärken, um den Bedarf der operativen Dienstseinheiten voll zu decken.